

- **Auf Rätselrallye durch das Rathaus – ein letzter Besuch bei Bürgermeister Schmuckenschlager**
- **Literaturpreis!Klosterneuburg 2023 – Preisträger wurden gekürt**
- **Musikpavillon im Strombad Kritzendorf erstrahlt in neuem Glanz - die Vereine „Donausiedlung Kritzendorf“ und „Kulturinsel“ unterstützten dieses Projekt**
- **Das Licht für den Frieden**

**Rückfragehinweis**

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann  
Pressestelle | GA I / 4 Öffentlichkeitsarbeit  
[pressestelle@klosterneuburg.at](mailto:pressestelle@klosterneuburg.at)  
T: 02243 / 444 – 302  
M: 0676 / 833 40 302

[www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg](http://www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg)  
[www.instagram.com/rathausklosterneuburg](http://www.instagram.com/rathausklosterneuburg)  
[www.youtube.com/@rathausklosterneuburg](http://www.youtube.com/@rathausklosterneuburg)  
[twitter.com/RathausK](https://twitter.com/RathausK)



### Auf Rätselrallye durch das Rathaus – ein letzter Besuch bei Bürgermeister Schmuckenschlager

Die Schüler der beiden dritten Klassen der Volksschule Albrechtstraße besuchten in den letzten Tagen gemeinsam mit ihren Lehrern das Rathaus, um sich über die Stadtverwaltung zu informieren. Sie nutzten dabei die Gelegenheit, ein letztes Mal Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager ihre Fragen zu stellen, bevor dieser sich aus dem Amt mit Jahreswechsel zurückzieht.

Nach dem Treffen mit dem Bürgermeister begaben sich die Schüler auf eine spannende Entdeckungsreise, bei der es galt, so manch knifflige Frage zu beantworten. Was kostete eine Zeitung 1954? Wie meldet man einen Hund an? Wie lange ist die Rutsche im Strandbad? Wo findet man verlorene Gegenstände wieder? Diese und andere Rätsel konnten gelöst werden – stets mit der freundlichen Hilfe der Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Fotos: Rätselrallye im Rathaus © Stadtgemeinde Klosterneuburg / Lutz

Die Schüler der Klasse 3 gelb mit ihrer Klassenlehrerin Lisa Muttenthaler sowie der Klasse 3 blau mit ihrem Klassenlehrer Lukas Landstetter aus der Volksschule Albrechtstraße zu Besuch bei Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager im Rathaus.



### Literaturpreis!Klosterneuburg 2023 – Preisträger wurden gekürt

Schreib, wenn du kannst! Dieser Auf- und Herausforderung beim vierten Literaturpreis!Klosterneuburg sind erfreulich viele Jugendliche aus den beiden Gymnasien und der Mittelschule Klosterneuburg nachgekommen. Thematisch stand diesmal das spannende Verhältnis zwischen Menschen und Maschine im Mittelpunkt. Die damit verbundenen Freuden, Probleme und Ängste wurden von den jungen Autoren auf vielfältige Weise zu Geschichten und Gedichten verarbeitet. Die feierliche Preisverleihung fand am 05. Dezember im Rathaus Klosterneuburg statt. Der Literaturpreis wird seit vielen Jahren in Zusammenarbeit zwischen dem Schulreferat der Stadtgemeinde und den Schulen Klosterneuburg ausgetragen.

#### Ein Fest für die Literatur

Im voll besetzten Großen Sitzungssaal des Rathauses fanden sich neben den diesjährigen Autoren Bildungsstadträtin Prof. Dr. DI Maria-Theresia Eder, Kultur- und Jugendstadträtin Mag. Katharina Danningner, die Direktoren Sabine Geyrhofer BEd MA M.A (Mittelschule), Mag. Johannes Poyntner (privates Gymnasium), Mag. Hemma Poledna (öffentliches Gymnasium) und die Lehrer, die im Team der Jury zusammengearbeitet haben, ein.

Am Beginn führten Bildungsstadträtin Eder und Direktorin Poledna ein Gespräch über die Bedeutung von Literatur. *„In unserer Stadt hat die Literaturförderung eine lange Tradition. Beim Geschichtenschreiben setzen sich die jungen Menschen aktiv und kreativ mit der Welt auseinander. Das ist wichtig und wertvoll“*, betonte die Bildungsstadträtin, die als Technikerin und Naturwissenschaftlerin zugleich eine bekennende Leserin ist.

Mag. Hemma Poledna kam zur Themensetzung und zum Verhältnis von „Mensch und Maschine“ zu Wort. Sie habe zwar keine Angst vor künstlicher Intelligenz, man müsse aber sehen, dass *„Entwicklungen wie ChatGPT für Bildungseinrichtungen viele neue Fragen aufwerfen. Es wird immer wichtiger, dass alle jungen Menschen etwas lernen und wissen. Nur so wird es möglich sein zu verstehen, was Maschinen tun und diese sinnvoll einzusetzen.“*

Als Festrednerin konnte in diesem Jahr die Kulturjournalistin und Theologin Mag. Renata Schmidtkunz, die unter anderem für die von ihr geleitete Ö1-Sendereihe „Im Gespräch“ bekannt ist, gewonnen werden. Sie betonte unter anderem, wie sehr das literarische Lesen unsere Fähigkeit zum Mit- und Einfühlen schule: *„In der Literatur, in den Geschichten, die uns erzählt werden, wird es uns möglich, in die Schuhe der Protagonisten zu schlüpfen und von dieser Position die Welt aus anderen Blickwinkeln zu betrachten.“*

Die feierliche Verleihung der Preise wurde von der Organisatorin Mag. Ulli Scharck moderiert. Sie stellte jeden einzelnen Text und die Preisträger persönlich vor. Die Siegertexte aus den drei Kategorien wurden anschließend von den Jurymitgliedern und den Direktoren der beteiligten Schulen gelesen. So erhielten alle Anwesenden einen Einblick in die Vielfalt der entstanden Texte, die ermutigende, warnende und kritische Töne anschlugen.



Die Preisträger aus den Kategorien waren:

**Kategorie 1./2. Klassen**

1.	Emma und ihr neuer Freund	Constanze Buxbaumer, 1F
2.	Das Tagebuch der Entscheidung	Kamila Ebhardt, 1C
3.	Das Erwachen	Matilda Schreiber, 2D

**Kategorie 3./4. Klassen**

1.	Nur die Perspektive zählt	Julian Ivanov, 3B
2.	Soll es so weitergehen?	Laura Rehak, 4B, Mittelschule Klosterneuburg
3.	Als die Zeiten aufeinanderprallten	Hana Hosseiny, 4E

**Sonderpreis Lyrik**

	Mensch und Maschinen	Kolman Frantisek, 3D
--	----------------------	----------------------

**Kategorie Oberstufe**

1.	Und ich funktionierte	Mathilda Witt, 8C
2.	Zwanzig Tage Freiheit	Alma Hellmich, 6B
3.	Laden, laden	Ivy Stadler, 5B

Foto: Literaturpreis Klosterneuburg © Stadtgemeinde Klosterneuburg / Lutz

Bildtext: Die Preisträger und Verantwortlichen des diesjährigen Literaturpreis!Klosterneuburg beim feierlichen Abschlussevent in Rathaus Klosterneuburg.



### Musikpavillon im Strombad Kritzensdorf erstrahlt in neuem Glanz - die Vereine „Donausiedlung Kritzensdorf“ und „Kulturinsel“ unterstützten dieses Projekt

Der Musikpavillon auf der Liegewiese des Strombads Kritzensdorf wurde nach dem Vorbild aus den 1920er Jahren in den vergangenen Monaten neu errichtet. Die Vereine „Donausiedlung Kritzensdorf“ und „Kulturinsel Strombad Kritzensdorf“ beteiligten sich an den Sanierungskosten.

Im Rahmen diverser Sammelaktionen bei Mitgliedern, Bewohnern und Freunden des Strombades Kritzensdorf konnten insgesamt € 15.000,- aufgebracht werden. Der Verein Donausiedlung Kritzenorf steuerte € 5.000,- für den neuen Pavillon, die „Kulturinsel“ € 10.000,- bei. Die symbolische Scheckübergabe fand am 13. Dezember im Strombad statt.

Für die „Kulturinsel“ war schon immer klar, dass Einnahmen aus Spenden diverser Feste und Veranstaltungen in den Erhalt historischer Elemente in Kritzensdorf, mit Schwerpunkt Strombad fließen sollen. So konnte nun die Summe aus den letzten zehn Jahren in das Projekt Musikpavillon fließen. Auch der Siedlungsverein konnte seine Mitglieder überzeugen, dieses Projekt zu unterstützen. Schon bei der Generalversammlung im Frühjahr einigte man sich, Spendengelder der Neuerrichtung des Pavillons zukommen zu lassen und damit den Statuten des Vereins, kulturelle Bereiche des Strombades zu unterstützen, zu folgen.

Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder bei der Scheckübergabe: *„Es freut mich sehr, dass der Pavillon im Strombad Kritzensdorf im neuen Glanz erstrahlt. Ich danke allen Beteiligten für die Umsetzung dieses Projektes. Es ist schön zu sehen, dass für die Neuerrichtung des Musikpavillons eine so breite Unterstützung aus der Bevölkerung und den Vereinen gegeben war.“*

#### Der neue Musikpavillon

Der Musikpavillon auf der Liegewiese des Strombads Kritzensdorf wurde nach dem Vorbild aus den 1920er Jahren neu errichtet. Dabei ist es gelungen, das historisch interessante Bauwerk in seinen Grundzügen originalgetreu zu rekonstruieren. Bei der Farbgebung in Weiß - kombiniert mit hellen und dunklen Grüntönen - kehrte man zu den Ursprüngen zurück.

Die tragende Platte sowie die Säulen aus Stahlbeton und die Holzkonstruktion wurden so ausgeführt, dass Hochwässer der Substanz künftig keinen erheblichen Schaden zufügen sollten. Die abnehmbare Verkleidung und die dahinterliegende Tragkonstruktion können leicht von Verschlämmungen gereinigt werden. In der Decke wartet der Musikpavillon dank LED-Lichtleiste mit einem raffinierten, modernen Detail auf.

Die Strominstallationen wurden in einer der Säulen versteckt, sodass für Veranstaltungen wie Hochzeiten und andere Feiern oder Konzerte ausreichende Anschlussmöglichkeiten verfügen. Mit der Montage eigener Anschlaghaken für Segeltücher oder Leinwände, die zwischen Decke und Säulen



gespannt werden können, wurde ein weiteres, historisches Detail aufgegriffen. Im Frühsommer nächsten Jahres ist dann eine offizielle Einweihungsfeier geplant.

#### Hintergrundinfo

Auf der Liegewiese des Strombades Kritzensdorf besteht seit ca. 1926 ein sogenannter Musikpavillon. Im Juni 2022 sind Brüche in der Holzschalung aufgetreten. Es musste festgestellt werden, dass die tragenden Holzsäulenkonstruktionen durch jahrzehntelanges Einwirken von Hochwässern derart abgemorscht sind, dass die statische Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist.

Foto © Stadtgemeinde Klosterneuburg / Lutz

Bildtext: Heimo Wilfan von der „Kulturinsel Strombad Kritzensdorf“, der Leiter der Bäderverwaltung der Stadtgemeinde Ing. Andreas Fuchshuber, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder und Thomas Konsel vom Verein „Donausiedlung Kritzensdorf“ freuen sich, dass die Neuerrichtung des Musikpavillon mittels Spendengelder unterstützt wurde (V.l.).



### Das Licht für den Frieden

Das Friedenslicht wird auch heuer im Rathaus an die Bevölkerung weitergegeben. So wie die kleine Flamme millionenfach von Hand zu Hand, von Kerze zu Kerze weitergegeben wird, so soll auch der Friede zwischen den Menschen wachsen.

Konkret kann das Friedenslicht **am Freitag, 22. Dezember, von 09.00 bis 13.00 Uhr** in der Aula des Rathauses abgeholt werden. Mitzubringen ist eine Laterne, um das Licht von der Geburtsstätte Christi mit nach Hause nehmen zu können.

Das Licht aus Bethlehem gilt als ein besonderes Zeichen der Friedenshoffnung. Seit 1986 wird das leuchtende Weihnachtssymbol jedes Jahr in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet, von den österreichischen Pfadfindern nach Linz gebracht und von dort aus in mehr als 20 Länder Europas verteilt.

Foto: Friedenslicht © Stadtgemeinde Klosterneuburg / Zibuschka